

Landeselternrat Niedersachsen · Berliner Allee 19 · 30175 Hannover

An den
Niedersächsischen Kultusminister
Herrn Grant Henrik Tonne

c/o Frank Stöber
frank.stoeber@mk.niedersachsen.de



Göttingen, 26.03.2020

Hausaufgabensituation während der Pandemie

Sehr geehrter Minister Tonne,

aus aktuellem Anlass richte ich mich heute direkt an Sie.

Gestern hatte ich die Mitglieder des LER per Videokonferenz zu einer Themensitzung zum Thema „Hausaufgaben während der Pandemie“ eingeladen.

Den Landeselternrat erreichen in den vergangenen Tagen ganz verschiedene Rückmeldungen zur aktuellen Hausaufgabensituation.

Diese zeichnet sich einerseits durch ganz entspanntes Verhalten bei allen Beteiligten aus. Da bekommen SuS auf digitalem Weg über die Schulserverprogramme ihre Aufgaben und sind es gewohnt digital zu arbeiten. Andere werden über die Homepage versorgt und wieder andere erhalten Aufgabenmaterial, welches aus der Schule abgeholt wird.

Auf der anderen Seite hören wir allerdings von ganz unterschiedlichen Handhabungen der verschiedenen Schulen und vor allem auch innerhalb einer Schule, gänzlich abhängig von der einzelnen Lehrkraft.

Gravierendes Problem sind allerdings beispielsweise Aussagen wie folgende, die Eltern und Schüler erheblich verunsichern und keineswegs Einzelfälle sind:

- „Für meinen Sohn in der 6. Klasse habe ich mittlerweile 90 Arbeitsblätter ausgedruckt. Teils sind in den Fächern vollständig neue Themen dabei.“
- Unzählige Arbeitsaufträge liegen vor und die Eltern müssen die Kinder motivieren, denen nachzukommen.
- Manche Schüler sind auch mit der Betreuung jüngerer Geschwister belastet und schaffen das übermittelte Arbeitspensum deshalb vielleicht nicht....
- Sogar Elternbriefe werden herausgegeben, da gibt es Sätze wie: „Diese Aufgaben sind Pflicht und werden überprüft!“

Vorsitzende

Cindy-Patricia Heine

Telefon

(0511) 120 8815

0179 318 6230

(0511) 120 8810

Anschrift

Berliner Allee 19
30175 Hannover

Telefax

(0511) 120 8816

E-Mail

heine@ler-nds.de

geschaeftsstelle@ler-nds.de

Webseite

www.ler-nds.de

Leiterin der Geschäftsstelle

N.N.

Gemäß § 168 I NSchG gebildet beim Nds. Kultusministerium



Niedersachsen. Klar.

Der Landeselternrat weist immer wieder auf Ihre Aussage hin, dass die Aufgaben freiwillig sind und keinerlei Bewertung unterliegen dürfen. Allerdings ist die Handhabung doch einfach zu unterschiedlich und führt zu einer deutlichen Verunsicherung der Eltern.

Es stellt sich tatsächlich die Frage, ob nicht doch eine indirekte Bewertung erfolgt, wenn SuS den Aufgabenstellungen nicht nachkommen. Auch dazu gibt es unterschiedliche Aussagen von Schulen und/oder Lehrkräften. Im negativen Sinne wird sogar von Einfluss auf die mündliche Note oder aber das Arbeits- und Sozialverhalten gesprochen. Die Eltern fragen sich nun, ob das lediglich als Drohung der Lehrkräfte zu verstehen ist, damit die SuS mitarbeiten oder ob das dann wirklich erfolgt. Solche Aussagen und ggf. Verfahren sind jedoch für Eltern und SuS nicht zu überprüfen und nachvollziehbar.

Mancherorts warnen sogar Schulleiter nach wie vor vor der Herausgabe von Arbeitsmaterial, weil bedingt durch die zu unterschiedliche digitale Ausstattung der Schulen und Elternhäuser keine Bildungsgerechtigkeit gegeben ist. Auf dieser Grundlage haben Sie ja auch Ihre Aussage und Regelung getroffen.

Allen voran steht die Gesundheit unserer Kinder und den Familien.

Ich bin weiterhin zuversichtlich, dass Sie tagtäglich auf alle Gegebenheiten reagieren und im Sinne für alle Beteiligten handeln und verfahren werden.

An dieser Stelle bin ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie bei nächster Gelegenheit und vielleicht noch vor dem Wochenende auf den Austausch mit dem LER in dieser Angelegenheit hinweisen und nochmals verdeutlichen, dass die bisher schulfreie Zeit mit ihren unterschiedlichen Aufgabenstellungen der Schulen in keinsten Weise einer Bewertung unterliegen darf und sich die Eltern und SuS darauf verlassen können.

Mit freundlichen Grüßen

Cindy-Patricia Heine
1. Vorsitzende
Landeselternrat Niedersachsen